

# Musikalische Glaubensboten



## 13. Diözesantreffen der Pueri Cantores in Buchen mit 470 Kindern und Jugendlichen aus 16 Chören

**Sängerinnen und Sänger aus 16 Kinder- und Jugendchören von Tauberbischofsheim bis Überlingen sind vor Kurzem beim 13. Diözesantreffen der „Pueri Cantores“ in Buchen zusammengelassen. Sie trafen sich, um gemeinsam zu singen, zu beten, zu feiern und sich für andere zu engagieren. Ein großartiges Sängerspektakel, ein Musik- und Glaubensfest.**

Von Georg Auer

**T**rotz fast winterlicher Kälte und Nieselregen waren in Buchen zwei Tage lang Musik und Gesang zu hören und die gute Laune von 470 Kindern und Jugendlichen mit ihren Begleitern an allen Ecken und Enden zu spüren. Gänsehaut machte sich breit, als der gewaltige Chor in der Pfarrkirche St. Oswald das Schlusslied „Wäre Gesanges voll unser Mund“ anstimmte. Die Freude war auch bei Erzbischof Stephan Burger spürbar. „Hier wird deutlich, wie jung die Kirche ist“, sagte er begeistert beim Abschlussgottesdienst des 13. Diözesantreffens der katholischen Kinder- und Ju-

gendchöre Pueri Cantores. „Wir haben allen Grund, mit der Jugend voller Hoffnung in die Zukunft zu schauen. Gemeinsam geben wir Zeugnis von der Herrlichkeit Gottes.“

Dass sich mit dem Singen Gefühle in tiefer Weise zum Ausdruck bringen lassen, erlebten die Jungen und Mädchen am Samstagnachmittag. Bei Auftritten in sozialen Einrichtungen rund um Buchen erfuhren sie Freude und Dankbarkeit. So brachte der Kinderchor St. Oswald, Buchen, ein wenig Abwechslung in den oft eintönigen Alltag von Flüchtlingen.

### Musik verbindet – Gemeinsam für soziale Projekte

Es war so etwas wie ein Einweihungskonzert für die Gemeinschaftsunterkunft für Asylsuchende in Buchen: Die rund 100 Männer aus dem Nahen Osten hatten das neu errichtete Gebäude gerade erst vor zwei Wochen bezogen. Berührungsfähigkeit gab es keine: Nach den deutschen Liedern tanzten die Kinder zusammen mit den Flüchtlingen zu arabischer Musik. Wie ein hoffnungsvoller Wunsch erklang da zum Abschied das

Lied „Verleih uns Frieden gnädiglich“.

Der Jugendchor St. Trudpert aus Münstertal traf sich in der Pfarrkirche St. Magnus in Hainstadt zu einem Begegnungskonzert mit den „happytones“, der Band der Lebenshilfe Buchen. In dieser Gruppe machen Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Musik. Für die Jugendlichen war diese Begegnung eine ganz neue Erfahrung: „Es ist einfach toll, wie sie sich auch an kleinen Dingen freuen. Sie haben Freude an der Musik und über das ganze Gesicht gestrahlt. Musik verbindet einfach.“ Auch alte, demenzkranke und behinderte Menschen sowie Patienten in einer Klinik konnten sich über die musikalischen Besuche von jungen Menschen freuen.

Zur gleichen Zeit trafen sich weitere Chöre zum Friedensgebet. Denn ein besonderes Anliegen der Pueri Cantores ist der Einsatz für den Frieden und die Versöhnung in der Welt. „Mit der Kraft des Heiligen Geistes können wir die Erde verändern“, sagte der neu ernannte Geistliche Beirat Markus Obert. „Ihr seid im klangvollen Einsatz für den Frieden.“ Er forderte die Jungen und

Mädchen auf, selbst für Frieden zu sorgen: „Der Friede Christi fängt im Kleinen an. Wenn ich mit mir im Frieden bin, kann ich auch zum Frieden in meinem Umfeld beitragen.“ Wie schrecklich es ist, wenn kein Frieden, sondern Krieg herrscht, bekamen die Kinder und Jugendlichen von zwei Flüchtlingen berichtet, die aus ihrer Heimat in Syrien und dem Irak fliehen mussten. Diese erzählten bewegend vom Krieg und ihrem gefährlichen Weg nach Deutschland: „Wir wollen hier einfach in Frieden leben.“

### „Ihr seid wichtige singende Botschafter des Evangeliums“

Auch Erzbischof Stephan Burger lenkte in seiner Predigt beim feierlichen Abschlussgottesdienst am Sonntag den Blick auf die aktuelle Situation in Deutschland und der Welt: „Wie leicht vergessen wir die Dankbarkeit für all das, was wir in unserem Land und in Europa an Freiheit und Frieden und Wohlstand geschenkt bekommen haben. Dass wir in einem Rechtsstaat leben, wo die Gerichte und die Justiz unabhängig von politischer Einflussnahme ihre Aufgabe wahrnehmen können, das ist in vielen Ländern



Musik verbindet: Sowohl in der Gemeinschaftsunterkunft für Asylsuchende (links) als auch zusammen mit den „happytones“, der Band der Lebenshilfe Buchen (rechts) brachten sich die Chöre ein.





Fotos: Auer

Abschlussgottesdienst des Pueri Cantores-Treffens in Buchen, St. Oswald, mit dem Erzbischof. Die jungen Sängerinnen und Sänger füllten den Chorraum vor und hinter dem Altar.

der Welt nicht gegeben, in denen Korruption, Bestechung und Ausbeutung der Armen die Gesellschaft zerfrisst und zerstört.“

Nach den Worten des Erzbischofs ist eine Gemeinschaft, die alles für selbstverständlich nimmt und die Dankbarkeit gegenüber Gott und den Mitmenschen vergisst, bestenfalls wie ein Liedblatt ohne Musiker, wie eine Partitur ohne Sängerinnen

und Sänger: „Es bleibt stumm und erstarrt.“ Er ermutigte die Kinder und Jugendlichen, weiter in einem Chor zu singen und auch andere dafür zu begeistern: „Ihr seid wichtige, singende Botschafter des Evangeliums, musikalische Boten unseres christlichen Glaubens.“

Erzbischof Burger verabschiedete in diesem Rahmen auch Johann Schäfer, der von 1993 bis

2016 Geistlicher Beirat der Pueri Cantores Freiburg war: „Sie haben Ihr ganzes Leben neben Ihrem Engagement in der jeweiligen Pfarrei stets auch in den Dienst der Kirchenmusik gestellt – ob im Cäcilienverband oder den Pueri Cantores, ob in der Ausbildung oder bei Großveranstaltungen“, bescheinigte er dem langjährigen Geistlichen Beirat. „Nichts war Ihnen zu viel und die Musik hat Sie jung erhalten.“

**Mehr als 100 Helfer unterstützten das Treffen**

Ein Chortreffen für so viele Menschen ist auch eine logistische Herausforderung: Mehr als 100 Väter und Mütter, Kirchenchor- und Pfarrgemeindemitglieder unterstützten Organisator Horst Berger, damit die Kinder und Jugendlichen eine Unterkunft in der Abt-Bessel-Realschule bekamen, immer zur rechten Zeit bei den einzelnen Programmaktivitäten waren und zwischendurch mit Getränken, Snacks und abends mit Pizza und

Pasta versorgt wurden. „Dadurch hatte ich den Kopf frei, um mich auf die musikalischen Herausforderungen zu konzentrieren“, sagte der Buchener Kirchenmusiker, der beim Abschlussgottesdienst die 16 Chöre, die Orgel und Musiker dirigierte und die Vielzahl an Stimmen zu einem ausdrucksstarken Gesamtensemble zusammenführte.

Neben dem eindrucksvollen Pontifikalamt war die Chorparty in der Stadthalle Buchen am Abend des ersten Tages der heimliche Höhepunkt für die jungen Sängerinnen und Sänger. In das Diskoprogramm waren neben einem Bühnenprogramm und einem Wettbewerb der Chorleiter auch immer wieder neue geistliche Lieder eingebettet. Den Abschluss bildete ein gemeinsames ruhiges Abendlied, zu dem die Kinderchöre verabschiedet wurden, während die Jugendlichen noch etwas weiterfeiern durften. In dieser guten Stimmung waren sich dann auch alle einig: „Mit Musik macht Glaube einfach Spaß.“



Dank an Johann Schäfer, den langjährigen Geistlichen Beirat der Pueri Cantores.